

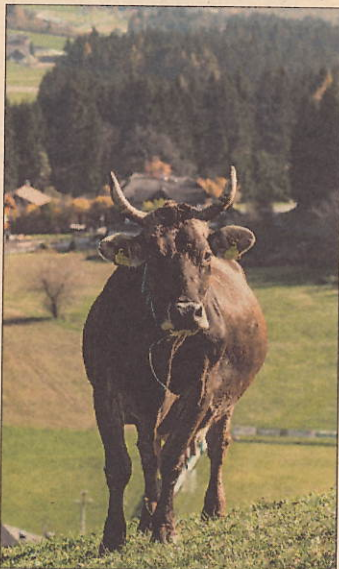
# Von Mist zu Bio-LNG

**UNTERNEHMEN:** Biogas Wipptal rüstet um – Produktion von Flüssiggas für den Transportsektor

Transporte umweltfreundlich zu gestalten, ist eine der wichtigen Herausforderungen für die Zukunft. Die Biogas Wipptal GmbH arbeitet schon daran. Derzeit wird die bestehende Biogasanlage umgerüstet, um in Zukunft neben Ökostrom und Biodünger auch Flüssiggas für den Transportbereich produzieren zu können.

Das Interesse am Transportsektor kommt nicht von ungefähr: Denn an der Biogas Wipptal sind nun auch die Südtiroler Transportunternehmen Fercam und Transbozen sowie der Südtiroler Iveco-Vertragshändler Gasser beteiligt (die „Dolomiten“ haben am 3. Oktober berichtet, siehe digitale Ausgabe).

Bis Frühsommer 2021 sollen die umfangreichen Umrüstungsarbeiten an der Anlage in Pfitsch beendet und das hochmoderne „Biogas-Upgrade-System“, das Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan verarbeiten kann, fertig gestellt sein. „Dann wird die weltweit erste Biogasanlage an den Start gehen, die tatsächlich in der Lage ist, den ökologischen Kreislauf ganzheitlich zu schließen“, wie das Unternehmen in einer Aussendung betont. Denn dann wird die Biogas Wipptal auch ökologische Kraftstoffe wie Bio-LNG, also verflüssigtes Biomethan, und grünen



Biogas Wipptal macht aus dem in der Milchviehwirtschaft anfallenden Wirtschaftsdünger Bio-Dünger, Gas für die Stromerzeugung sowie in Zukunft Bio-LNG.



Bis Frühsommer 2021 sollen die umfangreichen Umrüstungsarbeiten an der Anlage in Pfitsch beendet sein.

Biogas Wipptal

Wasserstoff – gemeint ist Wasserstoff, für dessen Produktion nur erneuerbare Energien verwendet werden – herstellen.

Die aus dem Produktionsprozess gewonnene Kohlensäure will Biogas Wipptal dann der regionalen Getränke- und Lebensmittelindustrie zu Verfügung stellen. Das Unternehmen will so eigenen Angaben zufolge jährlich mehr als 12.000 Tonnen Kohlendioxid einsparen und damit zu Südtirols Vorreiter der Dekarbonisierung werden. „Mit diesem Projekt zur Produktion von Bio-LNG und flüssigem CO<sub>2</sub> trifft Biogas Wipptal nicht nur den Nerv der Zeit und stellt die Weichen für den Einsatz moderner und ökologischer Antriebsformen im Schwerverkehr, sondern festigt auch die Versorgungssicherheit regionaler Unternehmen mit flüssigem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität“, betont das Unternehmen in der Aussendung.

Die tägliche CO<sub>2</sub>-Verflüssigungskapazität der Anlagen beläuft sich den Angaben zufolge auf 18 Tonnen, was einem Kohlendioxid-Ausstoß von 93 vollbeladenen Sattelschleppern entspricht, die an 365 Tagen im Jahr von Salurn zum Brenner fahren, wie das Unternehmen betont.

Weiters kann CO<sub>2</sub> in minus 80 Grad kaltes Trockeneis umgewandelt werden, „das in Zeiten von wasserstoffangetriebenen Lkws, als völlig natürliches Kühlmedium, energie- und geräusch-

intensive Kühlsysteme ersetzen wird“, heißt es weiter. Immerhin seien mit Diesel angetriebene Kühlaggregate für knapp 90 Prozent des gesamthaften Rußausstoßes eines Sattelzugs verantwortlich.

„Da die gesamte Anlagentechnik inklusive Kompressoren mit Ökostrom aus dem hauseigenen Biogas-Blockheizkraftwerk betrieben wird, entsteht ein völlig autarker Kreislauf, wobei als einzige Antriebskraft der Rindermist aus der regionalen Milchproduk-

tion von den nahegelegenen Bergbauernhöfen dient“, betont das Unternehmen.

Gegründet wurde die Biogas Wipptal 2008 von 62 Gesellschaftern – mit dem Ziel, den in der Milchviehwirtschaft anfallenden Wirtschaftsdünger zu veredeln und neben hochwertigem Dünger auch Gas für die Stromerzeugung zu gewinnen.

© Alle Rechte vorbehalten

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

## HINTERGRUND

### Kennzahlen der Biogasanlage

#### Von 2017 bis heute

- ▶ Ökostrom-Produktionsleistung der Anlage rund eine Million Kilowatt;
- ▶ Jährliche Verarbeitung von über 70.000 Tonnen Mist und Gülle aus der regionalen Viehwirtschaft;
- ▶ Herstellung von jährlich 13.500 Tonnen Naturdünger in flüssiger und 2500 Tonnen Bio-Dünger in Pellets-Form für die Verwendung im Obst- und Weinbau;
- ▶ Durch die Entwässerung des Rindermists werden jährlich 18.000 Tonnen reines Wasser

in den Eisack zurückgeführt.

#### Ab April 2021

- ▶ Jährliche Verarbeitung von über 150.000 Tonnen Mist und Gülle aus der regionalen Viehwirtschaft;
- ▶ Herstellung von jährlich 30.000 Tonnen Naturdünger in flüssiger und 4500 Tonnen Bio-Dünger in Pellets-Form für die Verwendung im Obst und Weinbau;
- ▶ Tägliche Herstellung von 12 Tonnen verflüssigtem Biomethan-LNG;
- ▶ Tägliche Verflüssigung von 18 Tonnen CO<sub>2</sub>;
- ▶ CO<sub>2</sub>-Gesamteinsparung von jährlich mehr als 12.000 Tonnen.

© Alle Rechte vorbehalten